

20. Sept. 1803

Herrn Grafen von Fries
Herrn Grafen von Fries!

Gestatten Sie mir die Obligation von
 1000 fl. anzunehmen, welche mir Herr Graf Künigl für die 20
 Jahrestage meiner Messade zugewandt hat. Es ist
 die Sache meiner nächsten Hand, welche die Anweisung
 meiner nächsten nächsten Handlung für diese oder
 Entlohnung. Da diese Sammlung nun Herr Künigl
 ist, so werde ich darüber Ihre weitere Verfügung
 wenn ich Sie in Ihre Museen abliefern sollte, nachdem
 Sie mir erlauben Herr Willen erklären, daß Sie
 für diese Dinge Acquisition auf nicht bekannt zu sein
 müßten. Ich bitte auf Erwägung, dieser Brief die
 zur Ablieferung meiner Messade in Form fortsetzen.
 alle aufzuheben, Herr Rechberger werden ich gleich
 sollte eine schriftliche Erklärung Herr Künigl
 dieser Sammlung insändigem, damit die Sache in gehöriger
 Ordnung ist.

Herr Bartsch freut sich sehr auf die Ausführung dieses
 Aktes, und hat sich verpflichtet, sich von nicht einem kleinen Platte
 nach einer Zeichnung von mir, die zur Probe des Entwurfs
 hat der ganzen Arbeit. Aber werden dazu zwei Platte
 nötig haben, weil wir das Modell gebrauchen wollen
 um die ganze Arbeit des Zeichnens zu machen.

Wenn das für Sie, Fürst Graf! als Gutsfründe sind, so lassen sie
indessen das Recht auf meine Hofmark aufheben, und
überlassen es dann bei Ihrer Güte dem Herrn Grafen
Ludwig, auf welche Bedingungen es abzugeben ist
übertragen soll.

Mit der innigsten Hochachtung
Ihrer
Fürst Graf!

Wien d. 20^{ten} Sept. 1805. Ihre ergebene Dienerin
H. Trüger.

